



# Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

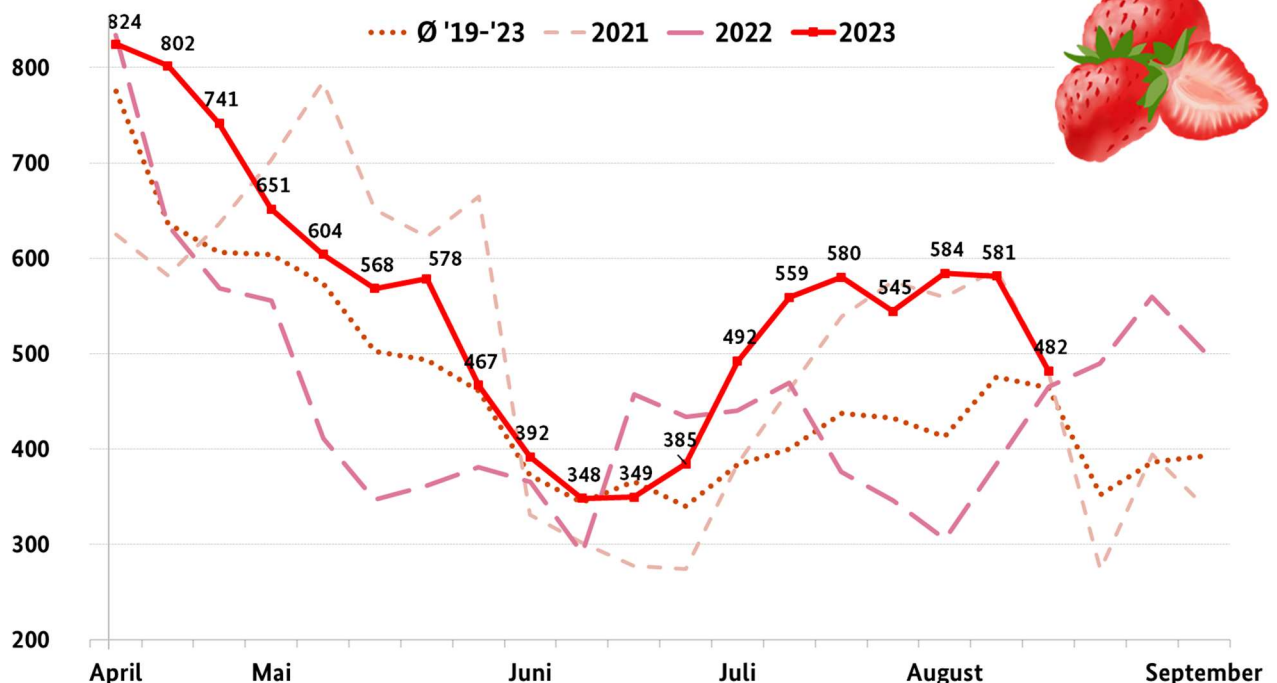
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 33 / 23** vom 23.08.2023 für den Zeitraum 14.08. – 18.08.2023

## Erdbeeren

Das Saisonende steht bevor. Die Verfügbarkeit hatte sich leicht, die Nachfrage recht deutlich eingeschränkt. Insgesamt stand ein zu umfangreiches Sortiment bereit. Ferienbedingt und aufgrund des schlechten Wetters hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten begrenzt. Die Händler mussten ihre Forderungen in der Regel nach unten korrigieren. Entweder taten sie dies sukzessive im Wochenverlauf oder einmal am Montag. Starke Vergünstigungen waren keine Ausnahme. Dies betraf sowohl die dominierenden inländischen, als auch die ergänzenden belgischen, niederländischen und polnischen Chargen. Kleinfruchtige Artikel waren dabei kaum noch zu verkaufen. Verschiedentlich etablierte sich eine weite Preisspanne, da organoleptisch einwandfreie Ware mitunter knapp war. So sollte man in Hamburg für deutsche Treibhausofferten bis zu 5,80 € je 500 g-Schale bezahlen.

### Durchschnittspreise inländischer Erdbeeren in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

0228 99 6845 3957 oder -2883

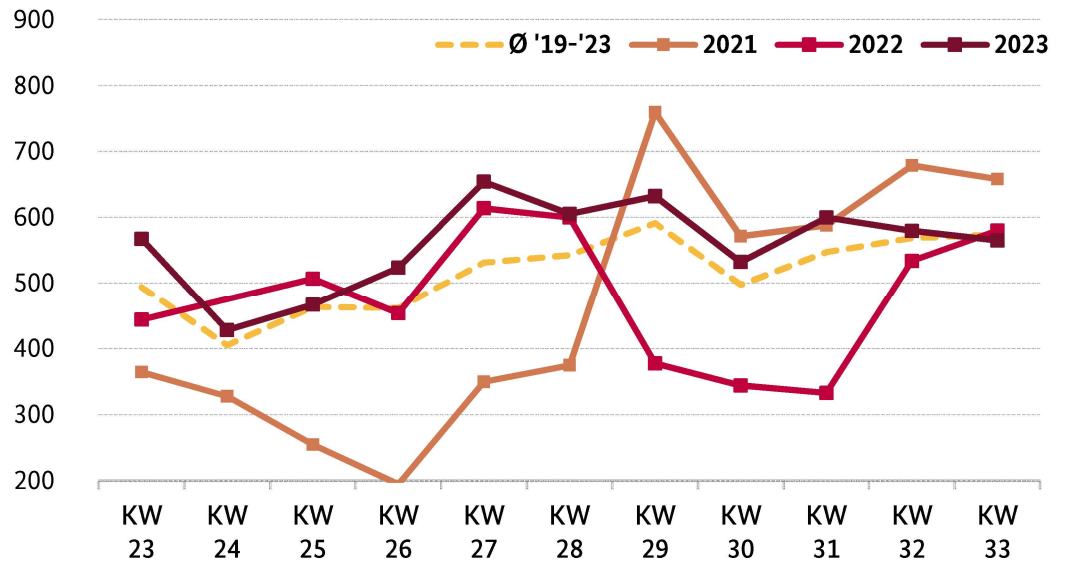
Fax:

030 1810 6845 3474

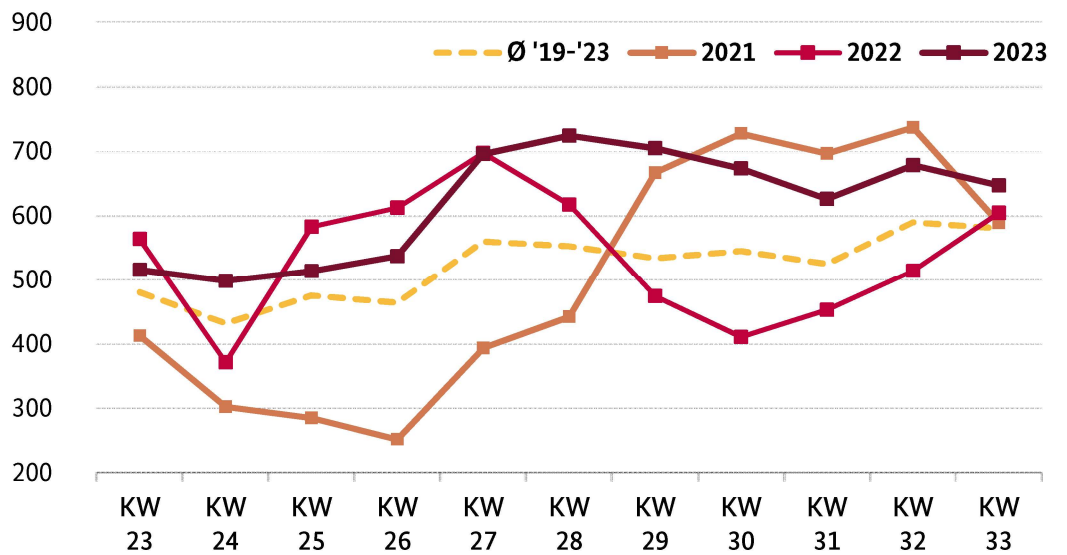
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

# Marktüberblick Erdbeeren

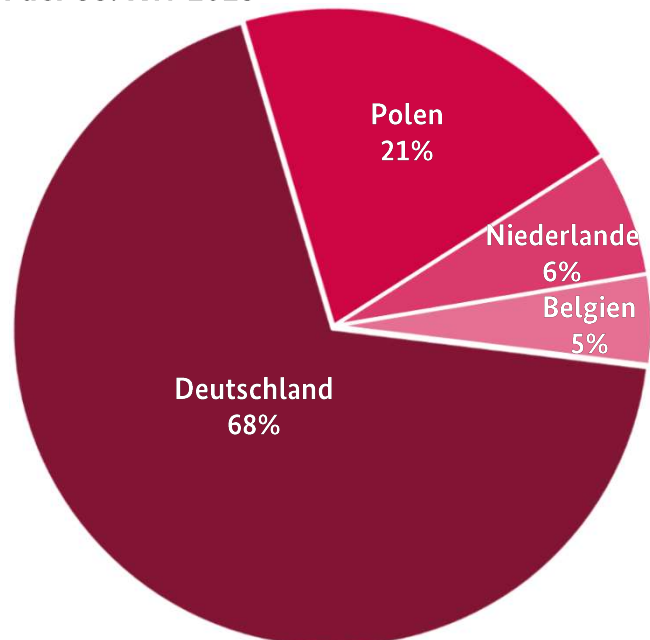
Preise polnische Offerten in € / 100 kg



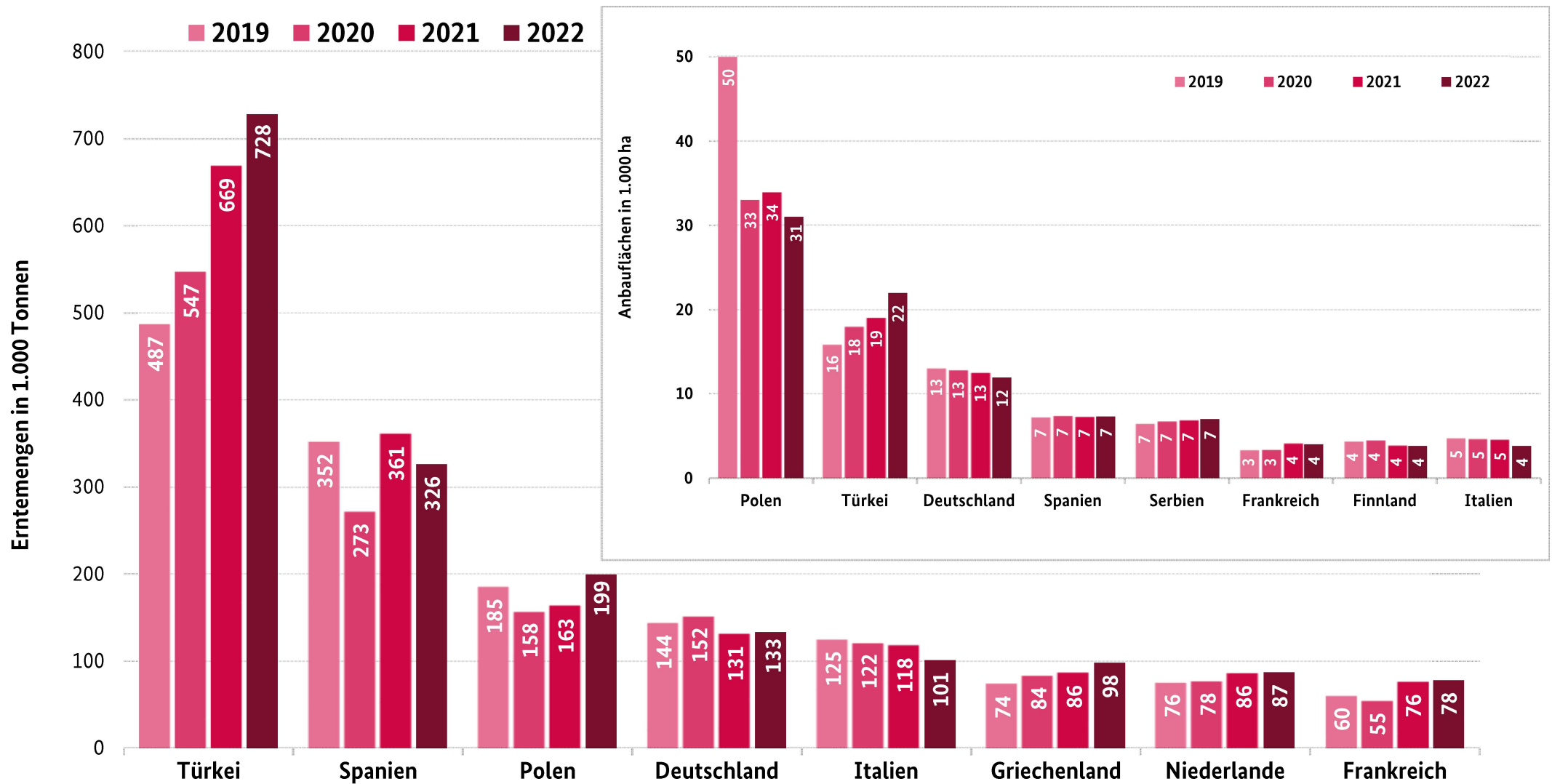
Preise niederländische Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 33. KW 2023



# Erntemengen und Anbauflächen von Erdbeeren in Europa im Freiland sowie unter Glas oder hohen begehbaren Schutzabdeckungen



Selbstversorgungsgrad in Deutschland 2021/22: 37,2 %

## Äpfel

Die Warenpalette wandelte sich weiter, aus dem Inland kamen erneut viele Varietäten. Neu hinzu zum Angebot stießen unter anderem Gravensteiner und Boskoop. Es konnte unter anderem auf Alkmene, James Grive, Royal Gala, Arkcham, Delbarestivale, Summerred und einige andere Sorten zugegriffen werden. Alternartige Partien verloren an Relevanz und auch die Importe aus Übersee büßten an Wichtigkeit ein. In Frankfurt weitete sich die Bedeutung der polnischen Anlieferungen spürbar aus, neben Red Jonaprince gab es dort inzwischen auch Julia und Celeste. Niederländische, belgische und französische Offerten rundeten das Geschehen ab. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Infolge der ausgeweiteten Zufuhren mussten die Vertreiber ihre Aufrufe oftmals senken. Doch auch mit den gewährten Verbilligungen konnte eine Räumung nicht immer erzielt werden.

## Birnen

Türkische und italienische Santa Maria sowie südafrikanische Packham's Triumph und italienische Carmen bildeten die Basis des Sortimentes. Die Importe aus Übersee verloren aber an Kraft, chilenische Abate Fetel hatten eigentlich nur noch ergänzenden Charakter. Die europäischen Chargen gewannen demgegenüber an Bedeutung, neben italienischen Früchten gab es vorrangig französische und spanische. Niederländische und belgische Produkte rundeten die Warenpalette ab. Insgesamt hielten sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage. Die Notierungen verharrten daher oftmals auf dem Niveau der Vorwoche. Hin und wieder senkten die Verkäufer aber auch ihre Forderungen, um die Geschäfte zu beschleunigen.

## Tafeltrauben

Ein sehr weit aufgefülltes Sortiment stand bereit, denn das Angebot wuchs nochmals an. Vor allem die italienischen Abladungen gewannen an Intensität: Die Präsenz von Italia und Michele Palieri dehnte sich augenscheinlich aus, die von Black Magic und Victoria begrenzte sich spürbar. Eher komplettierenden Status hatten spanische, französische und ägyptische Partien. Erste türkische Sultana trafen in München ein, Black Magic gleicher Herkunft tauchten in Frankfurt und Berlin auf. Die Nachfrage war durchaus freundlich. Kernlose Artikel waren bei den Kunden am beliebtesten. Hinsichtlich der Bewertungen waren keine größeren Veränderungen zu beobachten. Verteuerungen waren am ehesten in Köln zu verzeichnen, wo zum Wochenende hin auch erste griechische Thompson Seedless in Erscheinung traten.

## Pflaumen und Zwetschen

Inländische Offerten herrschten vor, insbesondere standen Cacaks Schöne und Cacaks Fruchtbare bereit. Die Bedeutung von Hanita und Auerbacher wuchs spürbar an. Erste Ortenauer, Fellenberg und Stanley trafen ein, wobei letztere hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften nicht durchgehend überzeugen konnten. Lepotica aus verschiedenen osteuropäischen Ländern hatten ergänzenden Charakter. Insgesamt genügte die Verfügbarkeit, um das Interesse zu stillen. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich punktuell eingeschränkt. Die Notierungen entwickelten sich uneinheitlich, Verteuerungen waren ebenso zu beobachten wie sinkende Bewertungen. Einheimische Mirabellen sowie französische Reneclauden rundeten die Warenpalette mit stabilen Preisen ab.

## Pfirsiche und Nektarinen

Die Nachfrage begrenzte sich augenscheinlich, die Saison bog auf ihre Zielgerade ein. Verschiedentlich schränkte sich die Verfügbarkeit mancher Größen ein. Die spanischen und italienischen Anlieferungen dominierten weiterhin die Geschäfte. Französische Artikel konnten hinsichtlich ihrer Qualität überzeugen. Türkische und griechische Chargen ergänzten die Vermarktung. Wenige einheimische Produkte wurden in Frankfurt lose aufbereitet und flott verkauft. Die Händler wollten ihre Bestände vermindern, daher gewährten sie oftmals Vergünstigungen.

## Zitronen

Südafrikanische Importe überwogen. Die Abladungen aus Spanien verloren an Intensität. Argentinische Eureka ergänzten. In Berlin tauchten dazu noch Eureka aus Simbabwe auf. Generell war das Interesse eher schwach ausgeprägt; es konnte ohne Anstrengungen gestillt werden. Die Bewertungen blieben meist konstant, tendierten verschiedentlich aber auch ganz leicht nach oben.

## **Bananen**

Die Unterbringungsmöglichkeiten waren begrenzt. Die Händler reagierten darauf aber mit einer verringerten Bereitstellung, sodass sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage hielten. Demzufolge verharrten die Notierungen häufig auf dem Niveau der Vorwoche. Nur selten mussten die Vertrieber ihre Aufrufe senken, um größere Bestände zu vermeiden.

## **Blumenkohl**

Wie zu diesem Saisonzeitpunkt üblich dominierten einheimische Chargen die Szenerie. Die deutschen Offerten wurden von wenigen belgischen, niederländischen und polnischen Partien flankiert, deren Präsenz angewachsen war. Das Interesse fiel eher begrenzt aus. Die Verfügbarkeit hatte sich demgegenüber leicht ausgedehnt. Abfallende Notierungen waren daher oftmals zu beobachten. Eine Besonderheit war der farbig sortierter Mini-Blumenkohl (siehe Foto rechts) aus Frankreich, der das Interesse der Gastronomie weckte und trotz 24€ je 10er-Karton in Frankfurt meist sofort abverkauft wurde.



## **Salate**

Kopfsalate stammten aus dem Inland, den Niederlanden und Belgien, Eissalate zusätzlich auch aus Spanien. Bei den Bunten Salaten konnte ausschließlich auf einheimische Offerten zugegriffen werden. Endivien kamen aus Deutschland und Belgien. Insgesamt hatte sich die Versorgung eingeschränkt, der Bedarf konnte daher nicht immer vollumfänglich gedeckt werden. Anziehende Notierungen waren die Folge. Zum Teil stiegen die Preise auch recht deutlich an. Hinsichtlich der Qualität konnten sich die Kunden in der Regel nicht beschweren, lediglich inländische Eissalate zeigten diesbezüglich in München und Berlin leichte Schwächen.

## **Gurken**

Einheimische, niederländische und belgische Schlangengurken bildeten die Basis des Sortimentes. Die Verfügbarkeit wuchs an. Die Nachfrage verharrte hingegen auf bisherigem Niveau. Sinkende Bewertungen waren die Folge, zum Teil tendierten die Notierungen auch sehr deutlich nach unten. Immerhin beschleunigte sich so punktuell der anschließende Absatz. Minigurken stammten aus Deutschland, den Niederlanden und Spanien. Die Geschäfte verliefen in einem ruhigen Rahmen, die Händler mussten ihre Forderungen in der Regel nicht wesentlich modifizieren.

## **Tomaten**

Niederländische und belgische Anlieferungen dominierten und wurden von wenigen inländischen, italienischen, französischen und polnischen Partien flankiert. In der Regel hatte sich die Verfügbarkeit ausgeweitet, sodass die Verkäufer ihre Aufrufe reduzieren mussten, wenn sie größere Überhänge vermeiden wollten. In Berlin etablierte sich eine weite Preisspanne: Die Abladungen aus den Niederlanden und Belgien begrenzten sich, was zu Verteuerungen führte. Dies rief wiederum günstigere Chargen aus Ungarn und Polen sowie Klasse-II-Offerten aus Deutschland auf den Plan.

## **Gemüsepaprika**

Während sich die Präsenz der niederländischen und belgischen Partien einschränkte, dehnte sich die Bedeutung polnischer Chargen augenscheinlich aus. Da Letztere günstiger als die Konkurrenz waren, griffen die Kunden recht gerne zu. Dies hatte dann auch reduzierte Bewertungen bei den niederländischen und belgischen Offerten zur Folge. Einheimische Produkte ergänzten das Geschehen, waren relativ teuer, konnten aber dennoch genügend Beachtung generieren.

## Weitere Informationen

### **Frankfurt**

Aus dem Inland konnte erstmalig lose aufgemachter Schnittknoblauch eingekauft werden. Die Preisspitze beim belgischen Chicorée scheint gebrochen, von 17,- bis 19,- € ging es auf 13,- bis 14,- € je 5-kg-Kiste zurück. Spanische Gemüsezwiebeln mussten in einwandfreier Qualität zu höheren Preisen eingekauft und so mit bis zu 22,- € je 25 kg am Markt weitergegeben werden. Weißer Zwiebeln waren knapp und mit 18,- € je 10-kg-Sack aus italienischer Ernte ausgesprochen teuer. Die heftigen Regenfälle diese Woche führte zu Ernteaussfällen bei Kräutern, so wurden Dill, Minze, Koriander und Petersiele zu versteiften Forderungen abgegeben. Höher bewertet wurden auch Spinat, Pak Choi und der bunte Mangold. Im Einkauf günstiger wurden Hokaidokürbisse und Butternutkürbisse, die schon ab 1,40 € je kg zu haben waren. Deutsche Steinpilze aus dem Bayrischen wurden in der 1-kg-Holzsteige zu 26,- bis 27,- € offeriert, südeuropäische Offerten gab es hingegen schon zu 20,- bis 22,- € je kg.

### **Hamburg**

Der Handel von Kirschen verlief nicht mehr so schwungvoll, da das Interesse langsam aber stetig nachließ. Kleinere Mengen an kleinkalibrigen Offerten mussten auch dem nachlassenden Zuspruch mit Kursrücknahmen Tribut zollen. Es wurden hauptsächlich große Kaliber nachgefragt, die aber durchaus noch in ansprechender Qualität vorhanden waren. Regina aus dem Alten Land in der Größe 28 mm+ kosteten 5,75 € und Artikel mit 32 mm+ bis zu 7,50 € je kg. Für organoleptische ansprechende Aprikosen gab es eine zufriedenstellende Abnahmesituation und bei nicht allzu üppigem Angebot konnten alle Herkünfte preislich im Verlauf der Woche profitieren. Spanische Früchte waren noch zum Wochenbeginn verfügbar, danach nur noch in sehr kleinen Chargen. Frische Mandarinen der Sorte Nadorcott aus Peru in verschiedenen Größen trafen ein: Je 10-kg-Kiste wurden 18,50 € aufgerufen. Italienische schwarze Wildfeigen wurden zögerlich beachtet. Das Kilo kostete 6,- €. Neue Heidelbeeren aus Polen wurden zu 2,90 € je 250-g-Schale abgewickelt. Die Präsenz von Zucchini aus dem Inland und dem Beneluxraum war aufgrund der ungünstigen Blütenentwicklung sehr eingeschränkt. Mit der Wetterbesserung wird wieder mit steigenden Mengen gerechnet. Der Markt für Buschbohnen war hinsichtlich Angebot und Nachfrage sehr ausgeglichen, Stangenbohnen waren tagesweise eher knapp. Das Preisgefüge blieb fest. Auch Brokkoli wurde am Markt gesucht und stand nicht in ausreichender Menge bereit.

### **Köln**

Rote Zwiebeln aus niederländischer Ernte waren in dieser Woche erhältlich. Brokkoli aus dem Inland bekam Konkurrenz aus den Niederlanden und Belgien, was allerdings keinen preismindernden Effekt hatte. Knapp und entsprechend hochpreisig waren Artischocken aus Frankreich.

### **München**

Nachdem sich das Wetter wieder hochsommerlich anließ, stieg die Nachfrage nach dem weiter kleiner gewordenen Angebot an Himbeeren, Brombeeren und Kulturheidelbeeren erneut an. Ebenso stiegen die Bewertungen für das umfangreiche Mittelmeergebiet an Wassermelonen und Desertmelonen. Das knappe Angebot von Orangen stammte weiterhin lediglich aus Südafrika; die Notierungen blieben auf stabilem Niveau. Die Forderungen im Sortiment der verschiedenen Hülsenfrüchte blieben trotz witterungsbedingt begrenzter Haltbarkeit insgesamt fest. Gelbe Wachsbohnen sowie Dicke Bohnen verschwanden vorübergehend aus dem Sortiment. Die stetig steigenden Mengen an inländischem Hokaidokürbissen sowie den verschiedenen Herkünften an Möhren wurden zu günstigeren Konditionen offeriert. Das Angebot an ansprechendem Brokkoli blieb eher knapp, und beeiste Partien waren vorübergehend nur aus überregionalen Zulieferungen verfügbar; die Notierungen blieben fest. Inländischer und belgischer Lauch traf in moderat steigenden Mengen und zu etwas günstigeren Einkaufspreisen ein, allerdings musste der Abverkauf aufgrund der begrenzten Haltbarkeit auch mittels dieser Vergünstigungen beschleunigt werden. Im Angebot der Zwiebeln blieb der Anteil der Haushaltssortierungen sehr übersichtlich und oftmals sehr kleinfallend; die wenigen größerfallenden Partien pendelten sich einstandsbedingt oberhalb der Marke von 30,- € je 25 kg ein. Sichtlich reichlichere Steinpilze wurden zu niedrigeren Konditionen offeriert, reichliche Pfifferlinge setzten ihren stabilen Kursverlauf fort.

**Berlin**

Etwas überraschend zu dieser Jahreszeit wuchs das Volumen von Mandarinen aus Peru und Südafrika deutlich an. Dabei handelte es sich um Nadorcott und Orri, welche in ihrer Qualität sichtbar schwankten und zwischen 20,- und 25,- € je 10-kg-Karton kosteten. Die neue Saison von Saftorangen aus Südafrika hatte begonnen und so verwunderte es nicht, dass die Midnight und Navel prä-senter wurden und die altertigen Valencia Late von ebenda sowie aus Ägypten sukzessive verdrängten. Die neuen Partien mussten dann aber auch mit rund 25,- € je 15-kg-Karton bezahlt werden. Nach der langen Regenzeit wuchs die Verfügbarkeit der Zucchini und Auberginen wieder deutlich an. Zufuhren aus Polen, Spanien und den Niederlanden sorgten für eine reibungslose Versorgung auf dem Markt.





## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 33 / 2023 vom 14.08.23 bis 18.08.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		33. KW 2022	31. KW 2023	32. KW 2023	33. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Braeburn	Chile	70/75	98	167	164	164		164			
Braeburn	Chile	75/80	161	174	172	172	172	172			
Braeburn	Neuseeland	70/75	93	176	165	150		150			
Braeburn	Neuseeland	75/80	179	190	187	183	169	165	214	182	180
Braeburn	Südafrika	75/80	163	184	191	190		174		194	
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	142	218	205	183	190		198	155	158
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	75/80				190		190			
Elstar	Deutschland	lose	174	128	160	181	210	125		209	207
Elstar	Deutschland	75/80	101	140	140	140		140			
Frühäpfel	Deutschland	lose		214	206	187	162	193	245		177
Frühäpfel	Polen	lose				125	125				
Golden Delicious	Italien	70/75	114	139	130	151		130			172
Golden Delicious	Italien	75/80	133	153	160	149	180	140		145	
Granny Smith	Italien	lose		130		130					130
Granny Smith	Italien	75/80		139	130	117		117			
Granny Smith	Italien	80/85	210	160	160	157					157
Gravensteiner	Deutschland	lose	145			181				185	175
Gravensteiner	Italien	lose		180	182	195				195	
Jazz	Frankreich	75/80		245	254	243			240		250
Jazz	Neuseeland	75/80	247	242	245	241	250	229	260	221	
Jonagold	Deutschland	lose	138	123	139	189	196			204	110
Jonagold	Deutschland	75/80	150	120	120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85		120	130	130					130
Kanzi	Neuseeland	70/75	278	240	240	240		240			
Kanzi	Neuseeland	75/80	252	257	256	256	264	264		214	
Kanzi	Neuseeland	80/85		286	286	297	297				
Pink Lady	Chile	70/75	211	194	204	198	227	195			
Pink Lady	Chile	75/80	210	208	218	213	257	207			
Pink Lady	Chile	80/85	250	273	270	269	269				
Pink Lady	Italien	lose			250	250					250
Pink Lady	Italien	70/75		187	189	207		185			245
Pink Lady	Italien	75/80		212	205	205		205			
Pink Lady	Südafrika	75/80	244	206	207	209	214	204	248	198	
Pink Lady	Südafrika	80/85				275					275
Sonstige Clubsorten	Neuseeland	75/80	246	209	209	216		208	225		
Summerred	Deutschland	lose	137		175	198				173	208
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	163		200	198	195				200
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	lose				170				169	175



KW 33 / 2023 vom 14.08.23 bis 18.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			33. KW 2022	31. KW 2023	32. KW 2023	33. KW 2023					
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80	186		150	194	156		250		
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	150	196	191	173				195	130
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	144			120					120
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	158		160	147		145			150
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	65/70		139	139	139	139				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	167	182	184	174		168			200
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	181	204	209	207	175	182	239		225
Wellant/Frisco	Deutschland	lose		142	142	142	150	140			
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Chile	70/75	220	219	219	222		224			200
Abate Fetel	Chile	75/80	200	242	242	242		242			
Carmen	Italien	65/70		261	269	274	295	250	275		287
Carmen	Italien	70/75		270	274	277		270			288
Carmen	Italien	75/80				290					290
Clapps Liebling	Deutschland	lose	157	160	163	158	165			155	
Clapps Liebling	Deutschland	65/70				173		173			
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	122	174	169	166		185		157	178
Forelle	Chile	70/75		273	275	268		268			
Forelle	Südafrika	70/75	177	272	279	283	268	278	318	294	200
Forelle	Südafrika	75/80	209	296	291	291	292				290
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	115	167	156	155	149			173	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	125	177	164	155	153	144			210
Packham's Triumph	Südafrika	75/80		199	190	180	179	158	183		250
Rote Williams Christ	Frankreich	lose			218	229				165	283
Santa Maria	Italien	65/70	202	271	254	273	260	253			300
Santa Maria	Italien	70/75	223	274	271	278		275		267	324
Santa Maria	Italien	75/80	214		297	297		297			
Santa Maria	Türkei	lose		223	215	215		215			
Santa Maria	Türkei	65/70	200	238	246	244	278			241	217
Santa Maria	Türkei	70/75	243		316	273	304				235
Williams Christ	Deutschland	lose	149		198	176	200		194	155	180
Williams Christ	Deutschland	65/70				160		160			
Williams Christ	Frankreich	65/70			185	168		168			
Williams Christ	Italien	65/70			231	231		231			
Williams Christ	Italien	70/75	231		253	240		240			
Williams Christ	Italien	75/80			275	255		255			
Williams Christ	Italien	80/85			285	230					230
<b>Tafeltrauben</b>											
Black Magic	Italien	/	196	252	249	242	219	250		273	231
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	311	332	325	342	347	350	340	319	355
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/		360	354	345	410	290			365
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Türkei	/	231	288	292	287	292				270
Italia	Italien	/	231		356	334	270			340	
Michele Palieri	Italien	/	186		242	236	254	207	240		232
Thompson Seedless	Türkei	/	226			267				267	
Victoria	Italien	/	221	260	252	242	248	220	252	274	222
<b>Erdbeeren</b>											
/	Belgien	/	475	628	697	552	513			635	480
/	Deutschland	/	465	584	581	482	601	520	672	564	437
/	Niederlande	/	605	626	679	648	760		561		663
/	Polen	/	580	600	580	565					565

KW 33 / 2023 vom 14.08.23 bis 18.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			33. KW 2022	31. KW 2023	32. KW 2023	33. KW 2023					
<b>Aprikosen</b>											
/	Frankreich	/	360	279	282	288	277	245	288	357	300
/	Italien	/	275	255	258	249	255	238		244	
/	Spanien	/		251	230	238	247	240	200	225	
/	Türkei	/	343	354	359	362		370	370	401	339
<b>Süßkirschen</b>											
großfruchtig	Deutschland	/	642	665	612	615	622	607	741		594
großfruchtig	Polen	/	604	648	633	621	713	393			619
großfruchtig	Türkei	/		433	450	437		437			438
kleinfruchtig	Türkei	/		308	435	313	250		500		
<b>Nektarinen</b>											
gelbfleischig	Frankreich	AA	411	397	403	405	400	375	420		
gelbfleischig	Frankreich	A		335	332	340		340			
gelbfleischig	Italien	>AA	270	257	253	237	253	234			220
gelbfleischig	Italien	AA	225	218	215	212	233	198	220	256	190
gelbfleischig	Italien	A	203	189	185	184	202	168		233	
gelbfleischig	Spanien	>AA	331	235	228	236	265	178	300		235
gelbfleischig	Spanien	AA	290	213	210	212	237	172	270	247	182
gelbfleischig	Spanien	A	267	182	170	185	220	160		214	120
gelbfleischig	Türkei	>AA		250	230	202					202
gelbfleischig	Türkei	AA	218	231	230	211	208	250			193
weißfleischig	Frankreich	>AA	375	346	340	338					338
weißfleischig	Frankreich	AA	400	358	354	370	400		420		290
weißfleischig	Italien	AA	240	269	262	255	250	270			
weißfleischig	Italien	A	219	234	232	227	220	245			
weißfleischig	Spanien	>AA	317	273	259	265	275				249
weißfleischig	Spanien	AA	287	270	236	245	255	264			208
weißfleischig	Spanien	A	261	221	220	220	220				
<b>Pfirsiche</b>											
gelbfleischig	Frankreich	AA	417	382	390	396	373	372	415		
gelbfleischig	Frankreich	A		334	350	350		350			
gelbfleischig	Griechenland	>AA	329	195		259	258				260
gelbfleischig	Griechenland	AA	219			240					240
gelbfleischig	Italien	>AA	243	249	238	244	250				220
gelbfleischig	Italien	AA	217	224	220	233	233	194		250	190
gelbfleischig	Italien	A	201	209	207	208	200	175		222	
gelbfleischig	Spanien	>AA	321	237	224	227	265	192	225		235
gelbfleischig	Spanien	AA	297	211	199	201	229	186	180	233	185
gelbfleischig	Spanien	A	281	171	161	173	205	140		211	120
gelbfleischig	Türkei	>AA	249	250		260					260
gelbfleischig	Türkei	AA	203	219	234	228	208	220			238
weißfleischig	Frankreich	>AA		346	340	337					337
weißfleischig	Frankreich	AA	416	349	350	369	400	388	415		290
weißfleischig	Frankreich	A	377	344	362	362		362			
weißfleischig	Italien	AA	238	268	265	256	250	268			
weißfleischig	Italien	A	215	235	231	230	220	250			
weißfleischig	Spanien	>AA	309			250					250
weißfleischig	Spanien	AA	285	224	217	226	255	192			200
weißfleischig	Spanien	A	245	228	221	220	220				

KW 33 / 2023 vom 14.08.23 bis 18.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2022	31. KW 2023	32. KW 2023	33. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Pflaumen</u></b>											
/	Deutschland	/			175	321	300				325
/	Frankreich	/		380	376	385		382			388
/	Italien	/		228	225	216	230	211	267		152
/	Spanien	/		313	289	252	198	390			120
<b><u>Zwetschgen</u></b>											
Cacaks/Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/		137	132	125					125
Stanley	Bosnien u. Herzegowina	/				134	152			110	
Auerbacher	Deutschland	/			148	154	141		168		
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/		162	142	137	142				134
Cacaks/Sorten	Deutschland	/		145	144	135	133	124	157	128	119
Hanita	Deutschland	/		152	143	125	134	120	129	118	130
Katinka	Deutschland	/		142	133	119		120		118	
Ortenauer	Deutschland	/				150	133			153	
Sonstige Sorten	Deutschland	/		145	144	130	140			126	128
Top/Sorten	Deutschland	/		150	140	126	137	100	145	130	
Cacaks/Sorten	Moldau	/		100	102	107		80		104	133
Sonstige Sorten	Moldau	/				122	122				
Stanley	Moldau	/			134	138					138
Cacaks/Sorten	Serbien	/		114	124	107		96	150		
<b><u>Kiwis</u></b>											
/	Chile	25/27		385	396	416	406	385			458
/	Chile	30/33	252	320	360	348		348	395	404	269
/	Neuseeland	25/27	410	396	402	402	421	382	415		
/	Neuseeland	30/33	375	409	413	412	411	364	442	438	419
/	Neuseeland	36/39	302	350	350	350		350			
<b><u>Orangen</u></b>											
Navel-Sorten	Südafrika	1/2		144	144	148	136			147	166
Navel-Sorten	Südafrika	3/4		157	148	150	140		157		156
Navel-Sorten	Südafrika	5/6		148	149	147	137		158		149
Valencia Late	Ägypten	3/4		156	155	150	140				168
Valencia Late	Ägypten	5/6		150	153	148	142				158
Valencia Late	Ägypten	7/8		141	144	140	140				
Valencia Late	Südafrika	5/6	138		153	165	162		165		170
Valencia Late	Südafrika	7/8	146		161	167			167		
<b><u>Mandarinen</u></b>											
/	Südafrika	1xx	236			235					235
/	Südafrika	1x	199			225					225
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Argentinien	3/4	125	135	135	137	122	133	163		
/	Spanien	3/4	187	176	179	181	190	172	210		160
/	Südafrika	3/4	129	141	140	140	136	127	157	144	142
/	Südafrika	5/6		138	138	138				138	
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	145	157	156	156	161	155	156	160	151
Sonstige Marken	/	/	112	124	124	124	127	122	131	124	125

KW 33 / 2023 vom 14.08.23 bis 18.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			33. KW 2022	31. KW 2023	32. KW 2023	33. KW 2023					
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Belgien	/	201	205	257	282	262	285	300		268
/	Deutschland	/	142	173	207	218	225		315	200	
/	Niederlande	/	183	202	252	266	258	234	322	243	277
/	Polen	/	157	160	175	180	210				165
/	Türkei	/	204	236	221	244	250	226		260	221
<b><u>Blumenkohl*</u></b>											
/	Belgien	6er	133		219	203	214	194			
/	Deutschland	6er	146	179	211	191	222	165	198	183	193
/	Deutschland	8er	127	162	196	153		153			
/	Niederlande	6er	150	166	175	195	187		212		180
/	Polen	6er		167	160	160					160
<b><u>Möhren</u></b>											
lose	Belgien	/	68	122	117	107	112	96	118	95	
lose	Deutschland	/	80	123	122	114	117	100	120	99	135
lose	Italien	/	74	148	156	137				137	
lose	Niederlande	/	79	112	108	105	116	90	110		
<b><u>Bohnen</u></b>											
Buschbohnen	Deutschland	/	215	265	239	233	272	135	340	273	169
Stangenbohnen	Deutschland	/	377	384	400	381	351	350	459	371	400
Stangenbohnen	Marokko	/		345	378	383	375		465		308
<b><u>Bunte Salate*</u></b>											
/	Deutschland	/		65	67	74	67	75	77	67	86
<b><u>Eissalat*</u></b>											
/	Belgien	/		94	109	121			121		
/	Deutschland	/	82	78	80	94	90	89	105	85	101
/	Niederlande	/	87	71	87	107	89	125	116		110
/	Spanien	/			115	128					128
<b><u>Endivien*</u></b>											
/	Deutschland	/	111	116	121	116	106	117		103	120
<b><u>Kopfsalat*</u></b>											
/	Belgien	/	80	93	88	105	108	101	106	100	
/	Deutschland	/	69	70	69	73	66	81	76	66	75
/	Niederlande	/		93	80	112	103	117			
<b><u>Gurken*</u></b>											
<b>Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".</b>											
mini	Deutschland	/	242	211	225	242	275	216	245	214	296
mini	Niederlande	/	249	181	213	220	215	180	266		233
Schlangengurken	Belgien	300/350	191	45	49	48	45	54			
Schlangengurken	Belgien	350/400	201	60	75	71	73			65	
Schlangengurken	Belgien	400/500	192	65	86	80	82		74		
Schlangengurken	Belgien	500/600		66	85	92	96		87		
Schlangengurken	Belgien	600/750		68	97	97	97				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	199	45	65	60					60
Schlangengurken	Deutschland	350/400	198	52	72	66	77	59	69	62	71
Schlangengurken	Deutschland	400/500	198	64	81	76	83	62	84	70	87
Schlangengurken	Deutschland	500/600	183	68	86	83	92	75	93	78	

KW 33 / 2023 vom 14.08.23 bis 18.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2022	31. KW 2023	32. KW 2023	33. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Schlangengurken	Niederlande	300/350		43	50	53		53			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	204	54	68	67		62		65	72
Schlangengurken	Niederlande	400/500	196	61	79	78	103	66	87	70	81
Schlangengurken	Niederlande	500/600	199	73	91	96	111	75	106		105
<b><u>Tomaten</u></b>											
Fleisch	Belgien	/	141	142	179	194	174	174		191	240
Kirsch	Belgien	/	247	401	423	437	476	354	483		
Kirsch	Deutschland	/	295	385	410	399	383	360	450	433	380
Kirsch	Italien	/	229	306	328	321	317				325
Kirsch	Niederlande	/	276	373	395	396	409	335	423	400	436
Rispen	Belgien	/	106	105	136	153	151	122	158	150	158
Rispen	Deutschland	/	165	164	164	191	202	185	245	185	148
Rispen	Niederlande	/	114	104	139	158	158	144	179	150	163
runde	Belgien	/	114	92	125	133	138	110	131	150	131
runde	Deutschland	/	130	212	205	244		180			450
runde	Niederlande	/	124	94	123	133	139	118	133		157
<b><u>Gemüsepaprika</u></b>											
gelber	Belgien	/	355	214	237	277	280		281		230
gelber	Deutschland	/	350	263	252	319	385	370		254	
gelber	Niederlande	/	364	216	251	255	276	224	289	254	267
gelber	Polen	/	246	200	211	206	225	186	229	200	199
grüner	Belgien	/	300	198	209	219	226		212		
grüner	Deutschland	/	365	248	251	309	425	370		219	
grüner	Niederlande	/	283	213	233	215	232	183	235	230	
grüner	Polen	/	162	164	167	167	184	140	194	152	175
grüner	Türkei	/	209	228	227	252	244	246		290	226
roter	Belgien	/	286	183	216	261	270	300	269		205
roter	Deutschland	/	314	256	252	308	385	370	290	234	
roter	Niederlande	/	282	176	216	243	267	201	258	250	262
roter	Polen	/	187	172	198	199	220	180	215	171	202
roter	Türkei	/	304	305	339	306	325	250		388	288
<b><u>Lauch</u></b>											
/	Belgien	/	106	147	146	137	138	128	134	145	
/	Deutschland	/	115	155	158	159	150	144		166	181
/	Frankreich	/		141	143	161		120			185
/	Niederlande	/	93	132	126	118	121	111	123		
<b><u>Speisezwiebeln</u></b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	62	64	68	72	80	64	81	73	69
Haushaltsware	Deutschland	/	70	121	120	122	117	120		113	127
Haushaltsware	Italien	/	56	107	96	90				90	
Haushaltsware	Niederlande	/	69	103	106	109		110	108		
<b><u>Zucchini</u></b>											
/	Belgien	/	114	131	173	175	200	170	170		
/	Deutschland	/	106	119	162	164	137	171	170	165	220
/	Niederlande	/	100	128	139	175	193	140			250
/	Polen	/			170	156	160				153
/	Spanien	/			168	182	120				200
/	Türkei	/	171	239	228	225	212			230	

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 33

**Kommentar:** Das Sortiment schränkte sich ein wenig ein. Die Importe aus Italien fielen geringer aus. Abladungen aus Frankreich, den Niederlanden und Spanien kamen über einen ergänzenden Status kaum hinaus. Bei der deutschen Ware reduzierte sich die Präsenz von Musica und Colomba, die vereinzelt aus der Vermarktung verschwanden. Glorietta gewannen hingegen leicht an Bedeutung. Die Verfügbarkeit reichte aus, um den Bedarf zu decken. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Lediglich Frankfurt und München berichteten von leichten Vergünstigungen.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	86 / 96				
Deutschland	Allianz		72 / 76			
Deutschland	Annabelle	84 / 96	88 / 100	76 / 104	92 / 114	80 / 92
Deutschland	Anuschka		88 / 92			
Deutschland	Belana	84 / 96				
Deutschland	Berber	84 / 96	88 / 92		96 / 100	
Deutschland	Celina	96 / 104				
Deutschland	Cilena			76 / 92		
Deutschland	Colomba		90 / 92			
Deutschland	Corinna		96			
Deutschland	Glorietta			86 / 94	100 / 104	88 / 92
Deutschland	Laura		88 / 96	76 / 112		
Deutschland	Leyla		88 / 96	76 / 92	96 / 100	
Deutschland	Linda	84 / 96		76 / 92		
Deutschland	Marabel		96		92 / 98	80 / 88
Deutschland	Sunshine					80 / 88
Frankreich	Agata		160			
Frankreich	Charlotte	208 / 240				
Italien	Annabelle	108 / 128				
Italien	Sieglinde	104 / 128				
Italien	Siena		112 / 120			
Niederlande	Agria	112 / 120				
Niederlande	Victoria		96 / 100			
Spanien	Levante		100 / 108			

